

Sprache als Schlüssel zur Welt

Zoom-Konferenz zum milliardenschweren Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ – Drei Plattlinger Kindergärten dabei

Plattling. Seit 2016 gibt es das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache ein Schlüssel zur Welt ist“ schon. Bis 2020 investiert der Bund in das Programm eine Milliarde Euro. Nun wird das größte und erfolgreichste Bundesprogramm im Bereich der frühkindlichen Bildung um zwei Jahre verlängert.

Inzwischen ist jede zehnte Kindertageseinrichtung in Deutschland eine „Sprach-Kita“, berichtet Ingrid Göstl, die Leiterin des Michaeli-Kindergartens. „Und damit profitieren fast 500 000 Kinder mit ihren Familien davon.“ Seit 2016 nehmen die drei Plattlinger Kindertageseinrichtungen – Kindergarten St. Raphael, BRK Kindergarten am Isar Park und der Michaeli-Kindergarten – an diesem Programm teil. Am vergangenen Freitag wurde digital über eine Zoom-Konferenz besprochen, wie die Zusammenarbeit weiterentwickelt werden könnte.

Pädagogische Qualität weiter entwickeln

Woran erkennen Eltern, dass die Einrichtung ihres Vertrauens eine Sprach-Kita ist? „Eine Plakette am Eingangsbereich der Kindertageseinrichtung weist darauf hin, dass die Kita eine Sprach-Kita ist“, berichtet Silvia Menacher-Gold, Fachberaterin für das Bundesprogramm Sprach-Kitas. „Aber das ist natürlich bei weitem nicht alles. Sprach-Kitas sind Einrichtungen, die bereit sind, ihre pädagogische Qualität permanent weiter zu entwickeln. In den vergangenen Jahren haben sich die Einrichtungen hauptsächlich mit den Themen alltagsintegrierte Sprachbildung, inklusive Pädagogik und vorurteilsbewusste Zusammenarbeit befasst.“

Um diese doch sehr breiten pädagogischen Themen mit den Kita-Teams weiterzuentwickeln,



Zoom-Konferenz statt Präsenzveranstaltung in Plattling: Pädagoginnen diskutierten mit Silvia Menacher-Gold, Fachberaterin für das Bundesprogramm Sprach-Kitas, wie sich Sprach-Kitas weiter entwickeln können und wie eine zukünftige Zusammenarbeit aussehen kann. – Foto: Privat

finanziert das Bundesprogramm zusätzliche Fachkräfte für die Sprach-Kitas. In Plattling begleiten, beraten und unterstützen Franziska Alber, Jutta Loibl-Sadowski und Hicran Ögütmen die Teams. Sie sind inzwischen zu Expertinnen und absoluten Fachfrauen herangereift: Denn seit vier Jahren werden die drei Frauen vom Forschungs- und Entwicklungsinstitut PädQUIS geschult, um aktuelles Wissen aus der Forschung im Bereich der frühkindlichen Bildung an die Kita-Teams weitergeben zu können.

Die Qualifizierungsthemen sind umfangreich und haben nichts – wie man auf den ersten Blick meinen kann – mit Sprachförderung zu tun. Die Sprach-Kita-Teams beschäftigen sich damit, wie man Mehrsprachigkeit im Kita-Alltag vielfältig leben

kann, wie man Familienkulturen wertschätzen und Sprachfreude im Kita-Alltag wecken kann.

Eine Sprach-Kita achtet darauf, Menschen ohne Vorurteile und ohne Stereotypisierungen zu begegnen. Wichtigstes Thema ist eine feinfühlig und entwicklungsangemessene Bildungsbegleitung im Kita-Alltag. „Das ist nichts, was einer Erzieherin einfach so gegeben ist. Das müssen wir pädagogischen Fachkräfte immer wieder üben und reflektieren“, sagt Franziska Alber.

Nun wird das Bundesprogramm Sprach-Kitas für zwei weitere Jahre verlängert. Schwerpunkt wird das Thema „Digitalisierung auf allen Ebenen in der Sprach-Kita“ sein. Derzeit gibt es in Niederbayern 20 Sprach-Kitas – von Cham bis Passau, von Straubing über Platt-

ling und Deggendorf bis nach Pfarrkirchen und Landshut. Fachlich begleitet werden die Sprach-Kitas von Silvia Menacher-Gold. Ihre Aufgabe ist es, Leiterinnen und zusätzliche Fachkräfte zu beraten, die Fachthemen zu qualifizieren und in der Weiterentwicklung der Einrichtungskonzeption – bezogen auf die Schwerpunktthemen der Sprach-Kita – zu unterstützen.

Für vergangenen Freitag war nun geplant, dass sich die Leiterinnen und die zusätzlichen Fachkräfte aus den Sprach-Kitas aus Plattling, Deggendorf, Cham, Passau und Pfarrkirchen treffen, um die vergangenen Jahre zu reflektieren und die Zusammenarbeit in den kommenden Monaten weiterzuentwickeln. Organisiert wurde die Veranstaltung von Ingrid Göstl, Leiterin des Plattlinger Mi-

chaeli-Kindergartens und der zusätzlichen Fachkraft Franziska Alber. Die Moderation übernahm Silvia Menacher-Gold.

Aufgrund der gestiegenen Corona-Zahlen fand das Gespräch nicht in der Einrichtung als Präsenzveranstaltung statt, kurzerhand wurde das Treffen deshalb ins Internet auf die Besprechungsplattform Zoom verlegt.

„Ich bin beeindruckt, wie flexibel und professionell die Pädagoginnen damit umgingen, die Veranstaltung quasi über Nacht auf Zoom zu verlegen. Alle waren mit dabei, auch die, die noch keine Erfahrungen mit virtuellen Klassenräumen gemacht haben“, so Menacher-Gold.

Jede noch verbleibende Sorge im Umgang mit der Technik war wie weggeblasen: Umfragen wurden beantwortet, Antworten im

Chat für alle lesbar gemacht und Diskussionen angeregt geführt. In Teilgruppen fand ein reger Austausch statt, Folien wurden gemeinsam erarbeitet.

Die Rückmeldungen und das Feedback zur virtuellen Tagesveranstaltung waren durchaus positiv. „Wir konnten viel konzentrierter arbeiten als in einer Präsenzveranstaltung“, so Franziska Alber vom Michaeli-Kindergarten. „Auch der fachliche Austausch in den verschiedenen Breakout-Räumen hat sehr viel gebracht.“ Man habe sich außerdem lange Fahrten – etwa aus Passau, Cham oder Pfarrkirchen – gespart.

Das Bundesprogramm stellt den pädagogischen Fachkräften eine eigene Plattform mit einem virtuellen Raum zur Verfügung und sie werden sich künftig jederzeit online treffen, diskutieren und austauschen können.

Neues Thema:

Digitalisierung in Kitas

Das Thema „Digitalisierung in Kindertageseinrichtungen“ wird die Sprach-Kitas als Schwerpunkt für die kommenden zwei Jahre noch lange begleiten. Und Menacher-Gold freut sich als begleitende Fachberaterin auf den gemeinsamen Weg und auf viele digitale Lernerfahrungen.

Und erste Gedanken und Ideen sprudelten spät am Freitagnachmittag bereits aus den Köpfen der Pädagoginnen. Sie machten sich zum Beispiel bereits Gedanken, ob man irgendwann auch einen Elternabend „digital“ gestalten könnte.

Bereits kommende Woche geht die Online-Qualifizierung im Trägerverbund Landshut weiter. Menacher-Gold wird mit den Pädagoginnen das Thema „Wie Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen gelingt“ besprechen.

– pz